

Schaftsordnung geprägt sowie von den Anforderungen, die die jeweilige Gesellschaft an die Künste stellt. Die g. F. ist auf allen Entwicklungsstufen der Klassengesellschaft prinzipiell beschränkt; in ihr können niemals die realen gesellschaftlichen Interessen und Bedürfnisse aller Klassen und Schichten zum Ausdruck kommen. Erst die sozialistisch-realistische Kunst vermag zum Ausdruck der Interessen und Bedürfnisse des ganzen Volkes zu werden. Unter kapitalistischen Verhältnissen entwickelt sich die sozialistisch-realistische Kunst als Teil der Elemente einer demokratischen und sozialistischen Kultur. Ihre gesellschaftliche Funktion wird besonders dadurch geprägt, daß die Kunst des —<• *sozialistischen Realismus* der herrschenden Ausbeuterklasse eine geschichtliche Alternative entgegengesetzt, daß sie das Bild der Arbeiterklasse gestaltet, der die Zukunft gehört, und damit an deren politischer und geistiger Formung teilhat. Mit der Beseitigung der Klassenherrschaft des Monopolkapitals und der Verwirklichung der historischen Mission der —<■ *Arbeiterklasse* im Prozeß des planmäßigen Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft kann und muß die sozialistische Kunst eine Funktion übernehmen und verwirklichen, die mit den Zielen der gesamten Gesellschaft im Einklang steht und der Entwicklung der gesamten Gesellschaft dient. Die g. F. ist im Sozialismus allseitig vom Gesamtprozeß der sozialistischen Gesellschaftsentwicklung bestimmt. Die Kunst wirkt über die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins auf die Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten und Verhaltensweisen, die Entfaltung der Gefühle und bildet damit einen wichtigen Entwicklungsfaktor der sozialistischen Gesellschaft. Sie erfüllt ihre gesellschaftliche Funktion durch vielfältige Beziehungen zu politischen, ökonomischen, sozialen und ideologischen Prozessen. Die

sozialistische Gesellschaft braucht und achtet die Kunst in ihrer ästhetischen Eigenart und in ihrer besonderen persönlichkeitsbildenden Wirkungsweise. Indem sozialistisch-realistische Kunst im Kunsterlebnis den schöpferischen Menschen aktiviert, fördert sie die Übereinstimmung von individuellen Interessen und gesellschaftlichen Erfordernissen, nimmt sie auf spezifische Weise teil an der Vermittlung von Zielvorstellungen, Erfahrungen, Moral und Lebensweise der Arbeiterklasse an die gesamte Gesellschaft. Dadurch wird die sozialistisch-realistische Kunst zunehmend zu einem unentbehrlichen und unersetzbaren Element der planmäßigen und bewußten Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Sie ist vor allem dazu berufen, an der Erschließung und Entdeckung der neuen Qualität sozialer, politischer, moralischer, ästhetischer u. a. Werte des Sozialismus teilzunehmen. Sozialistischer Standpunkt, Parteilichkeit und Volksverbundenheit als unveräußerliche Grundlagen sozialistisch-realistischen Kunstschaffens bilden die Basis dafür, um immer besser die ganze Spannweite der schöpferischen Möglichkeiten in der Kunst, um eine reiche Vielfalt der Themen, Inhalte, Stile, Formen und Gestaltungsweisen zu erschließen. Sozialistische Kunst kann sich niemals einseitig auf die Funktion der Kritik, auf die Kontrolle und das Überprüfen der gesellschaftlichen Entwicklung beschränken, die unter imperialistischen Bedingungen erforderlich sind. Es gehört zu ihren Wesensmerkmalen, daß sie durch die enge Verbindung mit der Arbeiterklasse die Fähigkeit ausprägt, zur revolutionären Veränderung der gesellschaftlichen Entwicklung einen konstruktiven Beitrag zu leisten. Innerhalb dieser Funktion hat auch die konstruktive Kritik ihren Platz. Die umfassende Herausbildung der gesellschaftlichen Funktion sozialisti-